

Call for Papers

„Queere Lebensrealitäten im Fokus der Sozialen Arbeit: Wissenschaft, Praxis und Politik im Dialog“

Anlass zum Sammelband

Der Sammelband entsteht im Kontext der deutschlandweiten Queeren Ringvorlesung, die im Sommersemester 2025 an der IU Internationale Hochschule initiiert wurde. Die Vorlesungsreihe versteht sich als kritische Intervention in einer Zeit wachsender queerfeindlicher Strömungen, rückläufiger rechtlicher Standards und zunehmender Diskriminierung queerer Menschen – sowohl in europäischen Kontexten als auch global.¹ Diese Entwicklungen sind alarmierend und verdeutlichen die gesellschaftspolitische Relevanz und Dringlichkeit einer kritisch reflektierten, queersensiblen Sozialen Arbeit. Denn gerade in Zeiten, in denen emanzipatorische Errungenschaften zunehmend infrage gestellt werden, bedarf es Räume, in denen queere Menschen Schutz, Stärkung und Handlungsmacht erfahren. Profession und Disziplin Sozialer Arbeit sind explizit herausgefordert, einen deutlichen, fundierten und strukturell verankerten Einsatz für queere Rechte, Sichtbarkeit und Teilhabe zu entwickeln und zugleich ihr professionelles Selbstverständnis und fachlichen Auftrag unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen neu zu konturieren.

Der Sammelband greift diese dringliche Problemlage auf und bietet praxisorientierte, wissenschaftliche und aktivistische Beiträge, die sich mit der Vielfalt queerer Lebensrealitäten auseinandersetzen. Ziel ist es, inter-/transdisziplinäre und interprofessionelle Perspektiven für die Praxis, Forschung und Lehre der Sozialen Arbeit fruchtbar zu machen.

Der Sammelband soll Beiträge von Nachwuchswissenschaftler*innen, etablierten Forscher*innen, Personen aus der politischen Praxis sowie Fachkräften aus der Sozialen Arbeit enthalten. Auf diese Weise entsteht ein multiperspektivisches, gegenwartsbezogenes und praxisrelevantes Fachbuch, das für die Fachöffentlichkeit, Hochschullehre und politische Bildungsarbeit gleichermaßen nutzbar ist.

Zum Inhalt des Sammelbandes

Der Sammelband gliedert sich in drei thematische Teile, die Wissenschaft, Politik und Praxis verbinden und damit unterschiedliche Wissensformen, Handlungsebenen und Deutungsperspektiven auf queere Lebensrealitäten in einen produktiven Zusammenhang setzen.

Teil I: Wissenschaftliche Perspektiven auf queere Lebensrealitäten

Dieser Abschnitt vereint empirische Analysen und theoretische Reflexionen zu zentralen Fragestellungen queerer Lebensrealitäten. Im Mittelpunkt stehen dabei strukturelle Bedingungen und Barrieren innerhalb institutioneller Versorgungssysteme, Prozesse der Identitätsbildung und -aushandlung sowie deren gesellschaftliche Rahmung. Darüber hinaus werden professionsbezogene Implikationen für die Soziale Arbeit diskutiert und Dynamiken untersucht, in denen gesellschaftliche Abwertungserfahrungen subjektiv verarbeitet und verinnerlicht werden.

Ziel ist es, Erkenntnisse zu Lebenslagen queerer Menschen zu bündeln, Forschungslücken zu markieren und zur Weiterentwicklung einer differenzierten und kontextsensiblen Wissensbasis für die Soziale Arbeit beizutragen.

¹ European Union Agency for Fundamental Rights (2024): LGBTIQ equality at a crossroads Progress and challenges. Luxembourg: Publications Office of the European Union

Teil II: Profession Sozialer Arbeit im Spannungsfeld queerer Lebenswelten

Der zweite Teil widmet sich praxisnahen Perspektiven auf die Arbeit in sozialpädagogischen oder beratenden Kontexten, in denen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt verhandelt wird. Thematisiert werden unter anderem queersensible Schutzkonzepte, sexualpädagogische Ansätze sowie queere Jugendräumen.

Ziel ist es, aufzuzeigen, wie queersensible Soziale Arbeit im professionellen Alltag hergestellt, strukturell begrenzt, kritisch reflektiert und konzeptionell weiterentwickelt wird. Dabei werden die daraus resultierenden Anforderungen an Professionalisierung, Organisationsentwicklung und fachpolitische Positionierungen systematisch herausgearbeitet.

Teil III: Politik, Aktivismus und gesellschaftliche Rahmung

Dieser Abschnitt versammelt Beiträge, die Queerness in ihren historischen und gegenwärtigen Dimensionen analysieren. Im Fokus stehen dabei nicht nur aktuelle politische und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse, sondern auch historische Konstellationen von Verfolgung, Marginalisierung und Widerstand. Ziel ist es, strukturelle Bedingungen queerer Teilhabe sowie historische und gegenwärtige Kontinuitäten und Brüche sichtbar zu machen, um die Einbettung queerer Lebensrealitäten in politische, rechtliche und gesellschaftliche Machtverhältnisse differenziert zu analysieren.

Organisatorisches zum Sammelband

Der Sammelband wird von Prof. Dr. Jasmin Brück, Prof. Dr. Kerstin Oldemeier, Prof. Dr. Bärbel Schomers und Prof. Dr. Miriam Yildiz der IU Internationale Hochschule herausgegeben und erscheint im Beltz Juventa Verlag.

Die finalen Beiträge umfassen maximal 40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literaturverzeichnis).

Es gelten die Manuskriptvorgaben des Beltz Juventa Verlags.

Abstract

Bei **Interesse** senden Sie uns ein **Abstract** im Umfang von ca. 350 Wörtern (exkl. Literaturangaben) mit den folgenden Angaben:

- Gewünschter Themenschwerpunkt (Teil I, Teil II, Teil III)
- Arbeitstitel und inhaltliche Ausrichtung des Beitrags (theoretische, empirische und/oder praxisbezogene Perspektive)
- Kurze Angaben zu den Autor*innen (Mailanschrift und Arbeitsschwerpunkte)

Bitte übermitteln Sie Ihr **Abstract** an folgende **Mailanschriften**: agqueer@iu.org

Fristen und zeitlicher Ablauf

31.05.2026: Frist zur Zusendung des Abstracts

30.06.2026: Sichtung und Auswahl der Abstracts, Rückmeldung an die Autor*innen

31.12.2026: Zusendung der Beiträge an die Herausgeber*innen

28.02.2027: Rückmeldung an die Autor*innen

31.03.2027: 1. Überarbeitungsschleife durch die Autor*innen

30.05.2027: 2. Überarbeitungsschleife der Herausgeber*innen, Korrektorat

31.06.2027: Manuskripte an den Verlag

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!
Die Herausgeber*innen